Direktorium: Paul Leopold, Dresden; Justizrat Dr. Leopold Schaarschmidt, Landsyndikus, Bautzen; Moritz Müller, Bautzen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Hypoth. 77 860 418, Bestand der Forder. an Gemeinden im Königreich Sachsen 41 936 910, in Rückstand gebliebene Zs. 79 568, gedeckte Kontokorrent-Debit. 2 724 949, Bankguth. 764 210, Leihbank-Kto 5 158 372, Effekten-Kto I 15 525 713, do. II 22 421, Coup. u. Sorten 57 764, Wechsel-Kto 751 852, Grundstücke 1 374 869, Kassa 1 370 670, auf neue Rechnung 293 821. — Passiva: St.-Kap. 1 740 000. R.-F. 3 000 000, Spez.-R.-F. 10 182 824, Pfandbriefe 59 138 000, Pfandbr.-Zs.-Einlösungskto 64 016, Kreditbriefe 30 662 500, Kreditbr.-Zs.-Einlösungskto 38 329, Kontokorrent-Kredit. 8 063 340, Sparbank-Einlagen 32 762 487, Pens.-F. 1 397 205, auf neue Rechnung 252 245, Gewinn 620 591. Sa. M. 147 921 538.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbr.-Zs. 2 081 464, Kreditbr.-Zs. 1 098 284, Sparbank-Zs. 977 162, Zs. an Landkreiskasse, $3^1/_2$% vom St.-Kap. 60 900, do. an Pens.-F. 68 029, do. im Kontokorrent-Verkehr 57 124, Abschreib. a. Effekten 404 875, Gehälter u. Grat. 164 918, Steuern u. Abgaben 92 212, Inventar- u. Verwalt.-Aufwand 38 550, Herstellung von Kreditbr., sowie Stempel auf solche 27 459, Gewinn 620 591. — Kredit: Zs. von hypoth. Darlehen 2 918 777, do. v. Darlehen an Gemeinden 1 597 899, do. v. Effekten 656 937, do. aus dem Leihbankverkehr 289 965, do. a. dem Wechselverkehr 9196, Provis. u. Depositen-Gebühren 173 536, verschied. Einnahmen 45 263. Sa. M. 5 691 571.

Gewinn-Verwendung: An die Landkreiskasse zu gemeinnützigen Zwecken 310 000, der Rest an den Verlustdeckungs-F.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen

zu **Dresden.**

Statut genehmigt durch Allerh. Dekret v. 27./4. 1866, revidierte Statuten genehmigt am 1./12. 1875, neue Fassung der revidierten Statuten v. 15./5. 1899.

Der Verein hat den Charakter einer landschaftlichen Kreditanstalt im Sinne von Art. 167 des Einführungsgesetzes zum B. G.-B. für das Deutsche Reich.

Zweck: Der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreiche Sachsen bezweckt teils durch Einzahlungen seiner Mitglieder, teils durch Ausgabe von Pfand- und Kreditbriefen seinen Mitgliedern den nötigen Kredit zu gewähren. Jedes Mitglied ist verpflichtet, ein Eintrittsgeld zu erlegen und einen Stammanteil zu begründen, der geringste Betrag eines Stammanteils ist M. 50, der höchste M. 1500. Die Stammanteile werden nicht verzinst, sondern tragen Div. vom Reingewinn. Div. auf die St.-Anteile 1890—1913: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 4, 4